

Der Generaldirektor
der Staatsarchive

A. D. 188

12
Berlin NW 7, den 15. Januar 1941

Dorotheenstr. 21
Fernspr.: 11 23 31/32

Sehr geehrter Herr Professor!

Für Ihr Schreiben vom 9.d.M. danke ich Ihnen verbindlichst. Ich freue mich, feststellen zu können, daß dank Ihres verständnisvollen Eingehens auf die wissenschaftlichen Pläne der Archivverwaltung eine enge Zusammenarbeit des Reichsinstituts mit der Archivverwaltung, wie in früheren Jahren, gewährleistet erscheint.

Was die Herausgabe der Urkunden der weltlichen Fürsten und Dynasten der deutschen Kaiserzeit betrifft, so habe ich schon vor einigen Monaten die Staatsarchive darauf hingewiesen, daß diese Aufgabe auf dem Programm Ihres Reichsinstituts steht und daher Ihnen vorbehalten bleiben muß. Ich werde also diese Arbeiten von meinem "Westprogramm" absetzen. Dagegen würde auch ich es sehr begrüßen, wenn zur Vermeidung von Doppelarbeiten und Überschneidungen die Bearbeiter einschlägiger Themen gleichzeitig von Ihnen mit der Edition eines entsprechenden Urkunden- oder Regestenwerkes beauftragt werden. Dies trifft zunächst vor allem für das Thema A 5 (Geschichte der Auflösung des niederlothringischen Herzogtums) zu, dessen Bearbeiter zugleich die Edition der niederlothringischen Herzogsurkunden im Rahmen Ihres Reichsinstituts übernehmen könnte.

Herrn

Professor Dr. Stengel

Berlin

Als

n
Hein
de
Löw

r

r